

L02721 Paul Goldman an
Arthur Schnitzler, 5. 12. [1893]

Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et litteraire.
Paraissant trois fois par jour
Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75.

PARIS, 5. December.

Mein lieber Freund!

10 Nachdem ich bisher vergeblich auf die versprochenen Kritiken oder wenigstens auf eine briefliche Mittheilung über die PREMIÈREN-Eindrücke gewartet, habe ich mir das Nöthige von Frankfurt kommen lassen und bitte Dich, Dich nun nicht mehr zu bemühen.

Wenn ich aus der Sammlung der Kritiken, die mir vorliegt, die dummen Jungen weglasse – 'Neue Freie Presse,' Neues Wiener Tagblatt, Volksblatt, Vaterland etc. – und mich nur an die Zurechnungsfähigen halte, wie UHL, BAHR und BROCHNER, so finde ich, daß man Dich hier auch mehrfach mißversteht, daß man Dir aber auch vielerlei Richtiges und Beherzigenswerthes sagt. Besonders UHL halte ich für im Wesentlichen richtig urtheilend. Du erinnerst Dich, wir haben oft im Streit
20 gelegen, Du und ich, und ich meine noch heute, heute erst recht, daß Deinem glänzenden Talent beim Produciren die Disciplin fehlt. Auch beim Produciren denkst Du ein wenig zu sehr an Dich und zu wenig an das Andere, an die Forderungen der Kunstform. Du schreibst Deinem Herzeleid zuliebe und nicht dem Drama zuliebe. Das ist falsch. Ich komme immer mehr dahinter, daß das Produciren ein
25 Streben nach möglicher Objectivierung sein muß, am allermeisten aber das dramatische Produciren. Ich habe das in PARIS noch mehr gelernt, habe daraufhin das »Märchen« nochmals gelesen und meine Ausstellungen von früher noch mehr befähigt gefunden. Erwähne Dich auch, was ich Dir stets über den dritten Act gesagt! Im Allgemeinen aber denke ich, daß Du mit Deinem Debüt nicht unzufrieden
30 sein darfst. Du bist den Kennern signalisirt; alle Leute, die es verstehen, haben Dein großes Talent erkannt; die dumme Bande Publicum wirst Du jetzt rasch gewinnen. Aber jetzt sofort weiter schreiben! Vieles lernen aus den drei zurechnungsfähigen Kritiken! Und ein Drama machen, keine Beichte, kein Tagebuch! Das kostet nur eine Willensanstrengung. Denn Du bist, ich weiß es genau, ein Dramatiker allerersten Ranges. Mach' auch einen neuen Versuch mit dem ALKANDI,
35 nachdem Du vorher den Schluß verstärk^tend^t umgearbeitet hast. An UHL hatte ich geschrieben, damit er Dich nicht in der Frkf. Ztg. etwa schlecht behandle. Ich glaube, er wird ganz anständig?

Treue Grüße! Dein

P. G.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2175 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt 2) mit rotem Buntstift vier Unterstreichungen

- ¹⁵ *Neue Freie Presse*] [Friedrich Schütz]: *Theater- und Kunstdachrichten*. In: *Neue Freie Presse*, Jg. 30, Nr. 10.518, 2. 12. 1893, S. 7.
- ¹⁵ *Neues Wiener Tagblatt*] l. h. [= Ludwig Held]: *Theater, Kunst und Literatur*. In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 27, Nr. 333, 2. 12. 1893, S. 8.
- ¹⁵ *Volksblatt*] H. P.: *Theater, Kunst und Literatur*. In: *Deutsches Volksblatt*, Jg. 5, Nr. 1768, 2. 12. 1893, S. 6–7.
- ¹⁵ *Vaterland*] –r–: *Theater und Kunst*. In: *Das Vaterland*, Jg. 34, Nr. 333, 2. 12. 1893, S. 7.
- ¹⁶ *Uhl*] [Friedrich Uhl]: *Feuilleton. Theater*. In: *Wiener Abendpost. Beilage zur Wiener Zeitung*, Jg. 190, Nr. 276, 2. 12. 1893, S. 1–2.
- ¹⁶ *Bahr*] Hermann Bahr: *Das Märchen (Schauspiel in drei Aufzügen von Arthur Schnitzler. Zum ersten Male aufgeführt am Deutschen Volkstheater den 1. December)*. In: *Deutsche Zeitung*, Jg. 23, Nr. 7879, 2. 12. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–3.
- ¹⁶ *Brociner*] Marco Brociner: »Das Märchen.« (*Schauspiel in 3 Aufzügen von Arthur Schnitzler. Zum erstenmale im Deutschen Volkstheater aufgeführt am 1. Dezember.*) In: *Wiener Tagblatt*, Jg. 43, Nr. 333, 2. 12. 1893, S. 1–2.
- ²⁸ *dritten Act*] Vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 12. 12. [1891] und Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 12. [1891].
- ³⁵ *neuen ... Alkandi*] Vgl. Ferdinand von Saar an Arthur Schnitzler, 5. 2. 1894 und A. S.: *Tagebuch*, 8. 3. 1894.
- ³⁷ *in der Frkf. Ztg.*] [Friedrich Uhl]: *Wiener Brief*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 38, Nr. 336, 4. 12. 1893, Abendblatt, S. 1. Uhl lobt das Stück als Habilitationsschrift, kritisiert aber den dritten Akt, der nicht gefallen habe.